

Protokoll der Budgetgemeindeversammlung Gebenstorf

vom Donnerstag, 26. November 2020, 19.30 Uhr
in der Mehrzweckhalle Brühl

| | | |
|---------------------|-------------------------------------|-------------------|
| Vorsitz: | Fabian Keller | Gemeindeammann |
| Protokoll: | Stefan Gloor | Gemeindeschreiber |
| Stimmzähler: | Stephan Weiss und Othmar Schumacher | |

Feststellung der Verhandlungsfähigkeit

Stimmberechtigte laut Stimmregister: 3'298

Beschlussquorum:

Zahl der notwendigen Stimmen für eine abschliessende Beschlussfassung:

1/5 der Stimmberechtigten = 660

Anwesend sind **Stimmberechtigte:** 101

Entspricht 3 %

Sämtliche Beschlüsse der heutigen Versammlung unterliegen dem fakultativen Referendum.

Traktanden:

1. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 27. August 2020
2. Kreditantrag von Fr. 776'000 für den Trinkwasseranschluss des Gebietes Vogelsang an die Wasserversorgung der IBB Wasser AG in Lauffohr
3. Kreditantrag von Fr. 900'000 für die Sanierung und technische Erneuerung des Restaurants Cherne
4. Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Gebenstorf und der Firma Trinamo AG
5. Budget 2021 mit einem unveränderten Steuerfuss von 108 %
6. Kreditabrechnungen
 - a) Neubau Regenbecken Brühl
 - b) Sanierung und Nachrüstung Regenbecken Geelig
 - c) Ausbau Zufahrt Mehrzweckhalle und neue Wasserleitung
 - d) Erweiterung Werkhofüberdachung
7. Verschiedenes, Termine und Umfrage

Aktenauflage

Die Akten zu den einzelnen Traktanden lagen vom **13. bis 26. November 2020** während der ordentlichen Bürozeit bei der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsicht durch die Stimmberechtigten auf.

Verhandlungen

Gemeindeammann Fabian Keller begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur heutigen Versammlung. Er entschuldigt die krankheitsbedingte Abwesenheit von Frau Vizeammann Cécile Anner. Ganz besonders begrüsst er heute Abend Frau Alexandra Signer der Firma Trinamo AG. Sie steht für eventuelle Fragen zu den Traktanden 3 und 4 zur Verfügung. Es ist dem Gemeinderat gelungen, mit der Trinamo AG – ein führendes Sozialunternehmen – für den Betrieb des Restaurants Cherne zu gewinnen. Die Trinamo AG ist ein Unternehmen, welches in 51 Werkstätten und Betrieben Einsatzplätze für Personen bietet, die von der Sozialhilfe betroffen sind und Unterstützung benötigen. Zahlreiche Personen könnten durch das Corona Virus in den nächsten Jahren noch unverschuldet dazu kommen. Im Gastronomiebereich hat die Trinamo AG über viele Jahre ein grosses Wissen erarbeitet. Um das Restaurant Cherne zu übernehmen, sind jedoch der Umbau und die Genehmigung der Leistungsvereinbarung eine wesentliche Voraussetzung.

„Gesellschaft funktioniert nicht ohne Solidarität“. Die immer noch anhaltende Situation zwingt uns, im Sinne der Solidarität, dass wir uns Gedanken machen müssen über die finanziellen Auswirkungen der herrschenden Krise. Insbesondere Auswirkungen auf die Arbeitslosenrate in den nächsten Jahren, Auswirkungen auf die Steuereinnahmen und auf die Investitionen. Der Zeitpunkt, zu investieren und Arbeitsplätze zu erhalten und zu sichern und die Wirtschaft zu unterstützen, ist vermutlich richtig. Die nötigen Kredite waren noch nie so günstig. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass genau jetzt der Zeitpunkt günstig ist, um z.B. das Restaurant Cherne zu sanieren und nachhaltige Investitionen zu tätigen. Diese und viele weitere Gedanken haben das Budget 2021 massgeblich beeinflusst. Zu einem grossen Teil mit Blick in die Zukunft.

Vielen Dank, dass Sie trotz Corona den Weg hierher gefunden haben. Es wurde für heute Abend vorschriftsgemäss ein Schutzkonzept erstellt. Bitte halten Sie sich an die geforderten Massnahmen. Nach wie vor gilt es, die Verbreitung des Coronavirus zu verhindern und Übertragungsketten zu unterbrechen. Halten Sie Abstand, behalten Sie die Masken an und verlassen Sie das Versammlungslokal am Ende der Veranstaltung gestaffelt. Selbsterklärend müssen wir leider auch auf den Apéro verzichten.

Die Einladung zur heutigen Versammlung wurde allen Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt und die Aktenaufgabe erfolgte nach den gesetzlichen Vorschriften. Aufgrund einer anderen Veranstaltung wird Herr Peter Graf von der Rundschau später eintreffen.

Er ersucht die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für Fragen und Voten das zur Verfügung stehende Mikrofon zu benützen und die Wortmeldungen kurz zu fassen. Für die Erstellung des Protokolls und die Prüfung durch die Finanzkommission werden die Versammlungsgespräche auf Tonband aufgezeichnet.

Traktandum 1

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. August 2020

Durch die Finanzkommission wurde das Protokoll geprüft. Der Präsident der Finanzkommission, **Markus Häusermann**, verliest den Prüfungsbericht, der wie folgt lautet: „Das Protokoll wurde durch die Finanzkommission geprüft. Es wiedergibt umfassend und sinngemäss richtig die Verhandlungen der Versammlung. Insbesondere sind die verschiedenen Abstimmungsergebnisse vollständig dokumentiert. Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung, das Protokoll zu genehmigen und den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung zu entlasten“.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss:

Das Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 27. August 2020 wird mit sehr grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 2

Kreditantrag von Fr. 776'000 für den Trinkwasseranschluss des Gebietes Vogelsang an die Wasserversorgung der IBB Wasser AG in Lauffohr

Die schriftlichen Ausführungen in der gemeinderätlichen Vorlage lauten wie folgt:

Kurz und bündig

Die geplante Trinkwasserleitung im Durchmesser von 250mm wird für die Löschwassersicherheit im Gebiet Vogelsang benötigt und dient beim Ausfall des Grundwasserpumpwerks Schachen II oder bei Wasserknappheit als Notverbindung an ein zusätzliches Trinkwasserversorgungsnetz. Sie ist Bestandteil des Generellen Wasserversorgungsprojektes. Die Trinkwasserverbindungsleitung vom Gebiet Vogelsang in Richtung Lauffohr liegt mitten im Mündungsgebiet von Aare, Reuss und Limmat. Für die Unterquerung des Flusses (Aare) kommt nur ein grabenloses Verlegeverfahren in Frage, damit die Eingriffe während dem Bau möglichst gering gehalten werden können.

Die geplante Trinkwasserleitung im Durchmesser von 250mm wird für die Löschwassersicherheit im Gebiet Vogelsang benötigt und dient beim Ausfall des Grundwasserpumpwerks Schachen II oder bei Wasserknappheit als Notverbindung an ein zusätzliches Trinkwasserversorgungsnetz. Die Wasserversorgung Gebenstorf beschafft heute zusammen mit der Wasserversorgung Windisch das Brauch- und Trinkwasser aus dem Grundwasserpumpwerk Schachen II im Gemeindegebiet Windisch. Dieses Pumpwerk liegt in einem Gebiet, welches stark hochwassergefährdet ist. Es kommt daher vor, dass das Grundwasserpumpwerk Schachen II vom Netz genommen werden muss. Die Wasserbeschaffung erfolgt dann über die Notverbindung von Windisch über die Spinnereibrücke und für das Gebiet Vogelsang ab

der Wasserversorgung Turgi. Die bestehende Trinkwasserverbindung über die Spinnereibrücke wird mit der neu geplanten Brücke nicht wieder hergestellt, da der Leitungsverlauf unmittelbar nach der Brücke unter bestehenden Gebäuden verläuft, was immer wieder zu Problemen führt. Zudem ist im Gebiet Limmatspitz die Planung einer grösseren Wohnüberbauung im Gange.

Aus all diesen Gründen muss eine zusätzliche Trinkwasserverbindung realisiert werden. Im „Generellen Wasserprojekt“ (GWP) aus dem Jahr 2017/18 wurden drei mögliche Varianten untersucht. Als beste Lösung kristallisierte sich das vorliegende Projekt heraus, wonach ein neuer Trinkwasseranschluss ab dem Gebiet Vogelsang in der Aarestrasse in Richtung Kreisel Zurzacherstrasse K112/ Vogelsangstrasse/Reinerstrasse erfolgen soll. Die geplante Trinkwasserverbindungsleitung vom Gebiet Vogelsang in Richtung Lauffohr liegt mitten im Mündungsgebiet von Aare, Reuss und Limmat. Für die Unterquerung des Flusses (Aare) kommt nur ein grabenloses Verlegeverfahren in Frage, damit die Eingriffe während dem Bau möglichst gering gehalten werden können.

Der Leitungsbau im Wasserschlossdekret erfolgt grabenlos im Horizontalspülverfahren. Der Baugrund ist vom seinerzeitigen Neubau der Aarebrücke B-033 bekannt. Es wird grossmehrheitlich mit kiesigem Material gerechnet.

Für die Rohrleitung werden Polyethylen-Rohre (PE) 250mm mit einem Schutzmantel und integrierten Leiterbändern verwendet. Diese ermöglichen eine Prüfung des Rohrsystems auf Unversehrtheit direkt nach der Verlegung. Sie bieten darüber hinaus die Möglichkeit einer dauerhaften Ortung der verlegten Leitung.

Für den Rohreinzug benötigt es eine Start- und Zielgrube. Die Startgrube wird auf Seite Gebenstorf unmittelbar neben der Aarestrasse auf der Gemeindeparzelle Nr. 27 erstellt. Die Zielgrube der Horizontalspülbohrung befindet sich im Kulturland unterhalb des Kreisels Zurzacherstrasse K112 / Vogelsangstrasse / Reinerstrasse auf Stadtgebiet Brugg. Die Länge der Spülbohrung beträgt rund 590 Meter.

Um am Leitungsnetz der IBB Wasser AG in der Rheinerstrasse anzuschliessen, muss der Kreisel in Lauffohr gequert werden. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens auf der Zurzacherstrasse K 112 wurde auch da auf einer Länge von 85 m ein grabenloses Verfahren gewählt. Die Datenübermittlung zur Betriebswarte der WV Gebenstorf im Werkhof erfolgt ab dem neuen Stufenpumpwerk in der Rheinerstrasse auf Brugger Seite, welches die IBB Wasser AG in den kommenden Jahren realisieren wird. Die steuertechnische Ausrüstung des Bauwerks und die Integration des Stufenpumpwerks in die Fernsteuerungsanlage werden durch die IBB Wasser AG finanziert.

Kosten und Finanzierung

Auf Basis des Bauprojektes wurde der Kostenvoranschlag mit einer Genauigkeit von +/- 10% erstellt.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

| | |
|---|-----------------------|
| Grabarbeiten Leitungsbau | Fr. 30'000.00 |
| Spezialtiefbauarbeiten (Horizontalspühlbohrung) | Fr. 490'000.00 |
| Wasserleitungsbau | Fr. 20'000.00 |
| Fernsteuerung | Fr. 25'000.00 |
| Bewilligungen, Gebühren, Entschädigung | Fr. 15'000.00 |
| Honorare | Fr. 80'000.00 |
| <u>Verschiedenes und Unvorhergesehenes</u> | <u>Fr. 60'000.00</u> |
| Total exkl. MwSt. | Fr. 720'000.00 |
| <u>MwSt. (gerundet)</u> | <u>Fr. 56'000.00</u> |
| Total inkl. MwSt. | Fr. 776'000.00 |

Die Kosten für die neue Trinkwasserverbindung vom Gebiet Vogelsang an das Leitungsnetz der IBB Wasser AG in Lauffohr werden vollumfänglich eigenwirtschaftlich finanziert und sind im aktuellen Finanzplan der Wasserversorgung enthalten. Die Realisierung soll in den Jahren 2021/2022 erfolgen.

Die IBB Wasser AG ist aus Redundanzgründen an einem zusätzlichen Trinkwasserbezug interessiert. Die Wasserversorgung Gebenstorf benötigt in Zukunft im Grundwasserpumpwerk Schachen II eine Konzessionsmenge von 3'000 l/min, um das ganze Gemeindegebiet mit Trinkwasser zu versorgen. Die Wasserversorgung Gebenstorf hat die Möglichkeit die Konzessionsmenge auf max. 3'700 l/min zu erhöhen. Die IBB Wasser AG ist an der Restmenge von 700 l/min oder 600m³/Tag interessiert und möchte in naher Zukunft den Trinkwasserbezug vertraglich festlegen. Die Entwürfe liegen vor, wonach der Gemeinde ein jährlicher Betrag von Fr. 15'000.-- entschädigt wird.

<<Für eine notwendige und nachhaltige Trinkwasserversorgung>>

Zusammenfassung und Empfehlung

Das Projekt ist eine notwendige und wichtige Massnahme aus dem Generellen Wasserprojekt, damit die Löschwassersicherheit für das Gebiet Vogelsang gewährleistet und eine zusätzliche Notverbindung geschaffen werden kann. Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, den Kredit zu genehmigen.

In Anlehnung an die vorstehenden Ausführungen können die Erläuterungen von **Gemeinderätin Giovanna Miceli** sinngemäss wie folgt zusammengefasst werden:

Bekanntlich beziehe Gebenstorf das Trinkwasser aus dem Grundwasserpumpwerk Schachen II, welches sich in einer hochwassergefährdeten Zone auf Gemeindegebiet Windisch befinde. D.h. dass das Grundwasserpumpwerk bei Hochwasser ausser Betrieb genommen werden müsse und der Trinkwasserbezug über die Notverbindung erfolge. Es bestünden zwei Notwasserverbindungen. Die eine laufe über die Wasserversorgung Turgi und die andere über die Spinnereibrücke Windisch. Als Folge des Neubaus der Spinnereibrücke werde die Notwasserverbindung nicht mehr wieder hergestellt. Durch die geplante Überbauung im Gebiet Limmatspitz in Vogelsang sehe das Generelle Wasserversorgungsprojekt zwingend eine Notwasserverbindung in diesem Gebiet vor. Es seien drei Varianten untersucht und einander gegenüber gestellt worden. Man sei zum Entscheid gekommen, dass die Anbindung an die Wasserversorgung Brugg die beste und wirtschaftlichste Lösung sei, um die Löschwassersicherheit und die Notversorgung nachhaltig zu gewährleisten. Ausserdem werde voraussichtlich 2023 das Grundwasserpumpwerk Schachen II saniert und für längere Zeit vom Netz genommen. Die neue Verbindung entstehe im Gebiet Vogelsang ab der Aarestrasse in Richtung Kreisel Zurzacherstrasse K112. Die geplante Trinkwasserverbindungsleitung vom Gebiet Vogelsang in Richtung Lauffohr liege mitten im Mündungsgebiet von Aare, Reuss und Limmat. Für die Unterquerung des Flusses (Aare) komme daher nur ein grabenloses Verlegeverfahren in Frage, damit aus umweltschutzrechtlichen Gründen die Eingriffe während dem Bau möglichst gering gehalten werden könnten. Es brauche nur eine Start- und eine Zielgrube. Durch eine Horizontalspülbohrung werde die Leitung unter der Aare durchgeführt. Die Anlage werde in die Fernsteuerungsanlage der IBB Brugg integriert, wodurch eine sichere und ständige Überwachung möglich sei. Gemäss Terminplan erfolgen im Frühjahr 2021 die öffentliche Auflage, danach die Submission und das Ausführungsprojekt. Voroaussichtlich im Winter 2021/22 werde das Projekt realisiert.

Auf Basis des Bauprojektes wurde der Kostenvoranschlag erstellt. Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

| | |
|---|-----------------------|
| Grabarbeiten Leitungsbau | Fr. 30'000.00 |
| Spezialtiefbauarbeiten (Horizontalspühlbohrung) | Fr. 490'000.00 |
| Wasserleitungsbau | Fr. 20'000.00 |
| Fernsteuerung | Fr. 25'000.00 |
| Bewilligungen, Gebühren, Entschädigung | Fr. 15'000.00 |
| Honorare | Fr. 80'000.00 |
| <u>Verschiedenes und Unvorhergesehenes</u> | <u>Fr. 60'000.00</u> |
| Total exkl. MwSt. | Fr. 720'000.00 |
| <u>MwSt. (gerundet)</u> | <u>Fr. 56'000.00</u> |
| Total inkl. MwSt. | Fr. 776'000.00 |

Die Kosten für die neue Trinkwasseranbindung vom Gebiet Vogelsang an das Leitungsnetz der IBB Wasser AG in Lauffohr werden vollumfänglich eigenwirtschaftlich finanziert und sind im aktuellen Finanzplan der Wasserversorgung enthalten.

Diskussion:

Es werden keine Wortmeldungen erwünscht.

Beschluss:

In offener Abstimmung genehmigt die Gemeindeversammlung mit sehr grossem Mehr ohne Gegenstimme einen Kredit von Fr. 776'000 für den Trinkwasseranschluss des Gebietes Vogelsang an die Wasserversorgung der IBB Wasser AG in Lauffohr.

Kreditantrag von Fr. 900'000 für die Sanierung und technische Erneuerung des Restaurants Cherne

Die schriftlichen Ausführungen in der gemeindeächtlichen Vorlage lauten wie folgt:

Kurz und bündig

Das Restaurant Cherne hat eine langjährige Tradition und prägt das gesellschaftliche und kulturelle Leben im Dorfzentrum. Der Gemeinderat hat sich deshalb für die Erhaltung des Lokals sowie für eine zeitgemässe und nachhaltige Sanierung des Restaurants entschieden. Der mit der Brauerei Müller AG Baden abgeschlossene Pachtvertrag läuft Ende September 2020 aus. Auf den gleichen Zeitpunkt läuft auch der Mietvertrag mit dem Wirt ab, welcher sich in den wohlverdienten Ruhestand begibt. Somit bleibt das Lokal ab Ende September 2020 bis voraussichtlich Juli 2021 geschlossen.

Umfang der Sanierungsarbeiten

Vor zehn Jahren fand letztmals eine sanfte Sanierung des Innenbereichs des Lokals statt. Diese umfasste das Restaurant und Säali. Die meisten Anlagen wie Buffet, Küche sowie die Nebenräume wurden nicht saniert und befinden sich nach wie vor im ursprünglichen Zustand. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde geprüft, wie der Betrieb zeitgemäss und den heutigen gastronomischen Anforderungen entsprechend saniert und umgebaut werden kann.

Der bestehende Restauraum mit Buffet und dem angrenzenden Saal wird an die heutigen Anforderungen angepasst. Der Saal wird zum neuen Eingangsbereich mit Buffet und Bistro umfunktioniert. Somit kann der bestehende Haupteingang geschlossen und zu einer behindertengerechten Toilette umgebaut werden. Weiter wird die bestehende Buffetanlage demontiert und ersetzt. Der Gastraum bleibt erhalten und wird aufgefrischt. Kernstück der Umbauten betrifft die Küche und die Kühlräume, die zu einem grossen Teil ersetzt werden müssen, weil sie veraltet und nicht mehr vorschriftsgemäss sind. Geräte wie Kochherd funktionieren nicht mehr einwandfrei und sind veraltet, ebenso der Grill, Steamer, die Spüle und die Kühlzellen im Keller. Nebst den erwähnten Eingriffen umfassen die baulichen Arbeiten auch den Ersatz der Fenster und Storen und damit verbunden die Anpassung der Heizkörper, Bodenbeläge und der Decke in der Küche, der Elektroinstallationen, sowie neue vorschriftsgemässe Treppengeländer. Weiter erfolgen Anpassungen bei der Beschattung der Gartenwirtschaft und der Beschriftung.

Kosten und Finanzierung

| | |
|---|--------------------|
| - Vorbereitungsarbeiten | Fr. 34'000 |
| - Gebäudekosten | Fr. 441'000 |
| - Betriebseinrichtungen | Fr. 310'000 |
| - Umgebungsarbeiten (Beschattung, Beschriftung) | Fr. 100'000 |
| - Baunebenkosten | Fr. 15'000 |
| Total Anlagekosten | Fr. 900'000 |

Diesen Investitionen stehen regelmässige Erlöse aus der Vermietung des Lokals gegenüber. Mit dem neuen Pächter wird ein Mietvertrag abgeschlossen, welcher einen gestaffelten Mietzins nach Umsatz regelt. Die Investitionen sind im Finanzplan enthalten.

Feedback aus dem INForum

Die wesentlichen Fragen bzw. Antworten können wie folgt zusammengefasst werden:

Sowohl die neue Pächterin als auch der Gemeinderat legen sehr grossen Wert auf hohe gastronomische Qualität und wollen insbesondere traditionelle und gesellschaftliche Strukturen erhalten. So wird es mit technischen, organisatorischen und auch innovativen Massnahmen möglich sein, ein Säali im Restaurant zu integrieren und dadurch auch den Vereinen und Privatpersonen Versammlungen und Anlässe zu ermöglichen. Ebenfalls bleibt der Stammtisch erhalten. Ausserdem stehen in unmittelbarer Nähe des Lokals weitere gemeindeeigene Liegenschaften zur Verfügung, die gemietet und für unterschiedliche Anlässe genutzt werden können. Die neue Pächterin ist jederzeit bereit, für solche Anlässe das Catering zu übernehmen. Die Umnutzung des heutigen Säali in ein Bistro/Takeaway beinhaltet auch den Verkauf lokaler und regionaler Produkte und soll tagsüber als Bistro oder Café genutzt werden.

Zusammenfassung und Empfehlung:

Die Wiederinbetriebnahme des Restaurants setzt auf jeden Fall die Erneuerung der Kücheneinrichtung und der Kühlzellen sowie neue behindertengerechte sanitäre Anlagen voraus. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit der zwingend notwendigen Sanierung des Lokals neue Akzente gesetzt und das Fundament für einen erfolgreichen Neubeginn gelegt werden können, damit dem zukünftigen Pächter eine gesunde Basis für einen wirtschaftlichen und modernen Betrieb ermöglicht wird. Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, den Kredit zu bewilligen.

<<Gesellschaft und Tradition nachhaltig vereint.>>

In Anlehnung an die vorstehenden Ausführungen können die Erläuterungen von **Gemeinderat Urs Bättschmann** sinngemäss wie folgt zusammengefasst werden:

Im Zeitpunkt, als Zürich brannte, sei der Cherne 1980 gebaut worden. Im Jahr 2010 sei dann eine sanfte Sanierung der Innenräume erfolgt. Die Küche, das Buffet und die Nebenräume seien damals nicht Bestandteil der Sanierung gewesen. In diesem Jahr sei der Pächter pensioniert worden. Im Hinblick auf dieses Ereignis habe der Gemeinderat anfangs 2020 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, um zu prüfen, welche Massnahmen nötig seien, damit ein wirtschaftlicher Betrieb weitergeführt werden könne. Geplant seien: Versetzung des Eingangsbereichs, Umbau des heutigen Säali zu einem Bistro und Buffet, Umbau des heutigen Eingangs zu einer barrierefreien Toilette, Ersatz der Küche und Kühlräume sowie weitere technische Anpassungen. Die Planung sei in enger Zusammenarbeit mit der Firma Trinamo AG erfolgt. Die Kosten der Sanierung belaufen sich auf rund Fr. 900'000. Die Hälfte davon müsste zwingend investiert werden, damit der Betrieb aufgrund der Vorschriften überhaupt wieder weitergeführt werden könne.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss:

In offener Abstimmung bewilligt die Gemeindeversammlung mit grossem Mehr ohne Gegenstimme einen Kredit von Fr. 900'000 für die Sanierung und technische Erneuerung des Restaurants Cherne.

Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Gebenstorf und der Firma Trinamo AG

Die schriftlichen Ausführungen in der gemeinderätlichen Vorlage lauten wie folgt:

Kurz und bündig

Die Firma Trinamo AG übernimmt nach Abschluss der Sanierungsarbeiten die Führung und den Betrieb des Restaurants Cherne. Die vorliegende Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Gebenstorf und dem Sozialunternehmen Trinamo AG hat zum Ziel, betroffenen Personen in der Sozialhilfe wieder eine Perspektive zu ermöglichen und sie zurück in den Arbeitsmarkt zu begleiten. Die Arbeitsaufträge im arbeitsmarktnahen Umfeld werden individuell angepasst und bauen auf den Ressourcen der Teilnehmenden auf. Durch interne Schulung in Werkstätten und Betrieben der Trinamo AG werden die Grundkenntnisse vermittelt und erlernt, damit sich die Personen fachkundig im Restaurationsbetrieb Cherne oder in einem anderen von der Trinamo AG geführten Betrieb für den Arbeitsmarkt qualifizieren können.

Die Trinamo AG ist ein führendes Sozialunternehmen von Arbeitsprojekten im Kanton Aargau. In 51 Werkstätten und Betrieben bietet die Trinamo AG Einsatzplätze in unterschiedlichen Segmenten an. Im Gastronomiebereich hat die Trinamo AG über viele Jahre grosses Wissen erarbeitet. Inzwischen führt sie 12 Gastronomiebetriebe. Dazu gehören zum Beispiel das Hotel Ascott in Rombach, das Restaurant Barracuda Lenzburg oder das Restaurant Roter Turm in Baden. Die Standorte der Arbeitsprogramme befinden sich in Aarau, Lenzburg, Baden, Wettingen, Wohlen, Möhlin und Rheinfelden.

Die vorliegende Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Gebenstorf und dem Sozialunternehmen Trinamo AG hat zum Ziel, betroffenen Personen in der Sozialhilfe wieder eine Perspektive zu ermöglichen und sie zurück in den Arbeitsmarkt zu begleiten. In einem dreistufigen Fördermodell werden die individuellen Kompetenzen in umfassender Weise persönlich, fachlich und sozial gefördert und gefordert. Dafür vorgesehen sind maximal 12 Teilnehmerplätze pro Monat im Restaurationsbetrieb «Cherne» in Gebenstorf oder in einem anderen von der Trinamo AG geführten Betrieb.

Mit einem Strukturbeitrag von Fr. 694.-- pro Teilnehmerplatz und Monat ergeben sich bei 12 Teilnehmenden am Arbeitsprogramm Kosten von rund Fr. 8'328.-- pro Monat. Auf das Jahr umgerechnet resultiert eine Jahrespauschale von Fr. 100'000 bei 144 Teilnehmerplätzen. Dadurch kann einer grossen Anzahl von betroffenen Personen eine reale Chance zur beruflichen Integration eröffnet werden. Die Wiedereingliederung der sozialhilfebedürftigen Menschen in Beruf und Gesellschaft ist für alle Beteiligten ein grosser Gewinn.

Vorteile für die Gemeinde

- Die Sozialen Dienste werden administrativ stark entlastet.
- Im besten Fall können die heutigen Sozialhilfeausgaben der Gemeinde Gebenstorf um die Hälfte reduziert werden.
- Es entstehen keine monatlichen Programmkosten und die Programmlaufzeit kann kurzfristig verlängert oder verkürzt werden.

- Personen können jederzeit und kurzfristig zugewiesen werden, damit die Fernhaltung vom ersten Arbeitsmarkt so kurz wie möglich bleibt.

Die Leistungsvereinbarung wird auf unbefristete Dauer abgeschlossen und ist erstmals nach Ablauf von drei Jahren kündbar. Sie tritt per 1. August 2021 in Kraft. Die Leistungsvereinbarung kann während der öffentlichen Auflage der Akten bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Feedback aus dem INForum

Aus der Fragerunde anlässlich des INForums können die Antworten wie folgt zusammengefasst werden: Unabhängig der Entwicklung der Corona-Pandemie gilt die unterzeichnete Leistungsvereinbarung mit der Trinamo AG, setzt jedoch die konzeptionelle Sanierung des Restaurants Cherne voraus.

Sofern ein erneuter langfristiger Lockdown erfolgen und die Wirtschaft in erheblichem Mass beeinträchtigen sollte, kann eine Änderung der „Spielregeln“ nicht ausgeschlossen werden. Der Gemeinderat geht jedoch nicht von diesem Szenario aus.

Eine weitere Zusammenarbeit mit dem Lernwerk HEKS erfolgt nach wie vor fallweise und situativ.

Die Corona-Pandemie hinterlässt weltweit deutliche Spuren; zahlreiche Restaurants und Beizli wurden landesweit geschlossen. Umso grösser ist die Freude, dass mit der Firma Trinamo AG ein zuverlässiger und erfahrener Partner im Gastronomiebereich für den Betrieb und die Führung des Lokals gefunden werden konnte und gleichzeitig auch die sozialen Aufgaben der Gemeinde gemeinsam gelöst werden können.

<<Grosse gastronomische Kompetenz und hohe soziale Verantwortung!>>

Zusammenfassung und Empfehlung

Diese Eigenschaften verbinden inskünftig den Betrieb des Restaurants Cherne. Unsere Gemeinde gewinnt einerseits mit der Trinamo AG ein erfahrenes Unternehmen für die Betriebsführung des Restaurants Cherne, wodurch dem Lokal neues und modernes Gastronomieleben eingehaucht wird. Andererseits ermöglicht die Zusammenarbeit und Partnerschaft mit der Trinamo AG, dass einer grossen Anzahl von Personen in finanziellen Nöten eine Chance zur beruflichen Integration eröffnet und dabei das Gemeinwesen finanziell und administrativ entlastet werden kann. Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, die Leistungsvereinbarung zu genehmigen.

In Anlehnung an die vorstehenden Ausführungen können die Erläuterungen von **Gemeinderat André Heim** sinngemäss wie folgt zusammengefasst werden:

Ein gut funktionierender Betrieb setze einen guten Pächter voraus. Bei der Suche nach einem neuen geeigneten Pächter für das Restaurant Cherne sei man in Kontakt gekommen mit der Firma Trinamo AG und dabei auch auf neue Möglichkeiten einer profitablen Zusammenarbeit gestossen. Die Firma Trinamo habe sich auf die Fahne geschrieben, erwerbslose und sozialhilfebedürftige Personen mit entsprechender Unterstützung und Hilfe zurück in den Arbeitsmarkt zu führen. Die Trinamo AG habe über 50 Betriebe, davon 12 Gastronomiebetriebe. Entsprechend gross seien die Erfahrung und das Wissen in dieser Branche. Die Trinamo AG suche im Rahmen ihrer Tätigkeit auch die Nähe und die Zusammenarbeit mit lokalen Betrieben aus allen Branchen und setze dabei auf Qualität und Nachhaltigkeit. Personen, welche in das Arbeitsprogramm aufgenommen würden, müssten zuerst ein strenges Trainingsprogramm absolvieren. Erst bei Bestehen würden diese Personen dann in den verschiedenen Betrieben eingesetzt. Sofern dann der Einsatz in den Betrieben funktioniere, eröffne sich für diese Personen die grosse Chance, im Arbeitsmarkt Fuss zu fassen. Für die Gemeinde sei es sehr

wichtig, dass Menschen, welche von der Sozialhilfe abhängig seien, aus dieser Situation herauskommen und die Hilfe erhalten, die es brauche, um ein finanziell und strukturell selbständiges Leben führen zu können. Gemeinderat André Heim präsentiert einen Auszug der von der Trinamo AG geführten Betriebe. Darin eingeschlossen seien beispielsweise das Restaurant Roter Turm in Baden sowie das Barracuda in Lenzburg.

Mit der Leistungsvereinbarung, die erforderlich sei, um die Zusammenarbeit und die Partnerschaft zu besiegeln, würden den individuellen Situationen der Personen Rechnung getragen. Es bestünde ein gesicherter Platz für die Personen. Scheide eine Person aus dem Programm aus, würde nahtlos eine andere nachrücken. Es komme dadurch zu einem reduzierten Aufwand für die Sozialen Dienste.

Mit einem Strukturbeitrag von Fr. 100'000 pro Jahr könnten 12 Personen während 12 Monaten in das Arbeitsprogramm integriert werden. Pro Monat und Person ergebe sich ein Betrag von Fr. 695.--.

Finanziell werde die Gemeinde mit rund der Hälfte der Kosten der 12 Personen entlastet. Die Partnerschaft mit der Trinamo AG ermögliche zudem weitere Ausbaumöglichkeiten. One11 sei als Spin-off der Trinamo AG ins Leben gerufen worden und bringe Generationen und Bevölkerungsschichten zusammen, vernetze Menschen mit Wohnraum, Jobs und Dienstleistungen und vermittele bestehende Ressourcen und Infrastrukturen und biete eine finanzierbare Altersvorsorge usw. Im Hinblick auf die zukünftige Nutzung des Cherne sei dies eine interessante Option rund um das Thema Alter.

Die Abhängigkeit mit dem Umbau und der Sanierung des Restaurants bestehe darin, dass die Trinamo AG die erforderlichen Kapazitäten schaffen müsse, um die Personen aufzunehmen. Mit der Trinamo AG bekomme die Gemeinde eine zuverlässige Pächterin und auf der anderen Seite bekomme die Trinamo 12 neue Plätze. Es soll zuletzt eine win-win-win Situation geben. Für die Gemeinde, für den Cherne und das Dorfleben und auch für die Trinamo AG.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss:

In offener Abstimmung genehmigt die Gemeindeversammlung mit sehr grossem Mehr ohne Gegenstimme die vorliegende Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Gebenstorf und der Firma Trinamo AG

Budget 2021

Die schriftlichen Ausführungen in der gemeinderätlichen Vorlage lauten wie folgt:

Kurz und bündig

Das Budget 2021 ist weiterhin geprägt durch steigende Kosten in den Bereichen Pflegefinanzierung, Spitex sowie Unterhaltskosten in die Infrastrukturanlagen der Gemeinde (Schulhäuser, Liegenschaften und Strassen). Die kalkulatorischen Pflichtabschreibungen auf dem neuen Schulhaus Brühl 3 fallen erstmals massgeblich ins Gewicht.

Die Entwicklung der Steuereinnahmen ist derzeit schwierig abschätzbar. Die steuerlichen Auswirkungen durch das Coronavirus sind bei den juristischen Gesellschaften bereits spürbar. Bei den ordentlichen Gemeindesteuern wird mit einem leichten Rückgang gerechnet. Mit der Aufgaben- und Lastenverteilung Kanton/Gemeinden dürfen wir auch im Jahr 2021 mit einem Finanzausgleichsbetrag von rund Fr. 437'000 rechnen. Das operative Ergebnis 2021 beläuft sich mutmasslich auf minus Fr. 172'400. Mit der Entnahme aus der Aufwertungsreserve kann ein Betriebsergebnis (Ertragsüberschuss) von Fr. 727'600 ausgewiesen werden.

Das Investitionsvolumen unserer Gemeinde ist geprägt durch die Restzahlungen für den Schulhausneubau und Pausenplatz sowie Ausgaben für die Sanierung der Landstrasse und beträgt für das Jahr 2021 voraussichtlich 2.4 Mio. Franken.

Die wichtigsten Zahlen zum Budget 2021 im Überblick

| | |
|---|----------------------|
| Betrieblicher Aufwand | Fr. 18'665'400 |
| Betrieblicher Ertrag | Fr. 18'055'000 |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | - Fr. 610'400 |
| Finanzaufwand | Fr. 206'000 |
| Finanzertrag | Fr. 644'000 |
| Ergebnis aus Finanzierung | Fr. 438'000 |
| Operatives Ergebnis | - Fr. 172'400 |
| Entnahme aus Aufwertungsreserve | - Fr. 900'000 |
| Gesamtergebnis/Ertragsüberschuss | Fr. 727'600 |

| Erfolgsrechnung Zusammenzug | Budget 2021 | | Budget 2020 | | Rechnung 2019 | |
|---|--------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|
| Total Aufwand / Ertrag | 22'686'350 | 22'686'350 | 22'881'080 | 22'881'080 | 24'002'123.27 | 24'002'123.27 |
| 0 Allgemeine Verwaltung Nettoaufwand | 2'793'250 | 445'200 2'348'050 | 2'930'260 | 426'700 2'503'560 | 2'634'289.07 | 423'561.95 2'210'727.12 |
| 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit Nettoaufwand | 1'842'200 | 807'850 1'034'350 | 1'645'100 | 698'100 947'000 | 1'645'914.46 | 752'342.57 893'571.89 |
| 2 Bildung Nettoaufwand | 6'819'990 | 668'500 6'151'490 | 6'449'360 | 901'300 5'548'060 | 6'387'468.14 | 994'377.50 5'393'090.64 |
| 3 Kultur, Sport und Freizeit Nettoaufwand | 369'050 | 17'200 351'850 | 348'350 | 15'400 332'950 | 305'557.85 | 21'595.85 283'962.00 |
| 4 Gesundheit Nettoaufwand | 1'491'850 | 41'000 1'450'850 | 1'428'350 | 46'500 1'381'850 | 1'651'209.45 | 168'039.95 1'483'169.50 |
| 5 Soziale Sicherheit Nettoaufwand | 3'197'540 | 448'100 2'749'440 | 3'334'040 | 534'400 2'799'640 | 3'219'690.35 | 580'461.35 2'639'229.00 |
| 6 Verkehr Nettoaufwand | 1'174'800 | 70'200 1'104'600 | 1'153'000 | 72'100 1'080'900 | 1'229'793.77 | 70'821.40 1'158'972.37 |
| 7 Umweltschutz und Raumordnung Nettoaufwand | 2'739'800 | 2'482'350 257'450 | 2'712'400 | 2'450'150 262'250 | 2'623'266.38 | 2'358'451.33 264'815.05 |
| 8 Volkswirtschaft Nettoertrag / Nettoaufwand | 619'650 51'750 | 671'400 | 565'310 68'520 | 633'830 | 537'165.17 31'265.19 | 568'430.36 |
| 9 Finanzen und Steuern Nettoertrag | 1'638'220 15'396'330 | 17'034'550 | 2'314'910 14'787'690 | 17'102'600 | 3'767'768.63 14'296'272.38 | 18'064'041.01 |

Erläuterungen zu den einzelnen Abteilungen

0 Allgemeine Verwaltung

Im Gemeindesaal wird der Boden neu versiegelt und die Jalousien werden ersetzt (Fr. 23'500). Für die Unterhaltsplanung sämtlicher Gemeindeliegenschaften wird ein Softwaretool angeschafft, damit die künftigen Sanierungsmassnahmen besser bewirtschaftet werden können.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Der Beitrag an den Kindes- und Erwachsenenschutzdienst beträgt für das Jahr 2021 Fr. 242'000. Der Beitrag der Gemeinde Gebenstorf an die gemeinsame Feuerwehr Gebenstorf/Turgi fällt durch die Instandstellungsarbeiten am TLF höher aus. Diese Gesamtkosten von Fr. 90'000 werden zwischen den Gemeinden Gebenstorf (Fr. 58'400) und Turgi (Fr. 31'600) aufgeteilt. Gemäss Mitteilung der Zivilschutzorganisation können im Jahr 2021 ca. Fr. 35'000 für Anschaffungen aus dem Fonds für Schutzraumbauten entnommen werden. Die Abgeltung der Einwohnergemeinde an die Wasserversorgung (Hydrantenentschädigung) beträgt unverändert Fr. 450.00 pro Hydrant.

2 Bildung

Der Gemeindeanteil an der Lehrerbesoldung wird neu direkt der Wohnortsgemeinde des Schülers belastet. Somit entfällt die Verrechnung der Besoldungsanteile an die Gemeinde Turgi. Im Jahr 2021 werden 41 Schüler (Vorjahr 57) die Bezirksschule Turgi besuchen. Die Schulgelder werden mit Fr. 287'800 veranschlagt. Das neue Schulhaus Brühl 3 muss über einen Zeitraum von 35 Jahren abgeschrieben werden. Die kalkulatorischen Abschreibungen erhöhen sich demzufolge. Das höhere Pensum der Stufenleitung sowie die Massnahmen zum Lehrplan 21 beeinflussen das Budget 2021 der Schule Gebenstorf.

3 Kultur, Sport und Freizeit

Das Budget der Kulturkommission verbleibt unverändert, damit der Bevölkerung weiterhin attraktive Künstler präsentiert werden können. Für den Umbau und die Erweiterung des Kurtheaters Baden und die Sanierung des Sportzentrums Tägerhard leistet die Gemeinde Gebenstorf Solidaritätsbeiträge. Im Budget 2021 sind Fr. 25'000 für das „Tägi“ veranschlagt.

4 Gesundheit

Die Kosten an die Pflegefinanzierung sind für das Jahr 2021 mit Fr. 800'000 (750'000) veranschlagt. Die Kostensteigerung basiert auf den erhöhten Normkosten sowie der Anzahl pflegbedürftigen Personen, welche aufgrund der benötigten Pflege in verschiedene Pflegestufen eingeteilt sind. Die neue Spitex LAR ist seit 01.07.2019 in Betrieb. Hierfür sind Kosten von Fr. 565'000 budgetiert. Der Gemeinderat erhofft sich, dass die Gesamtkosten infolge von Synergieeffekten noch sinken werden.

5 Soziale Sicherheit

Die Sozialhilfekosten sind trotz der Coronapandemie bisher unverändert. Allfällige negative Auswirkungen können heute nicht beziffert werden. Die geforderte Aufnahme von Asylsuchenden wird derzeit knapp erfüllt. Der Restkostenbeitrag für Sonderschulung, Heime und Werkstätten beträgt Fr. 1'308'300 (Vorjahr Fr.1'293'400), dies entspricht einem Beitrag pro Einwohner von Fr. 240.--. Die mutmasslichen Kosten für die Übernahme der Krankenkassen-Verlustscheine sind weiterhin schwierig

abzuschätzen. Für das Jahr 2021 werden hierfür Fr. 150'000 veranschlagt. Der Gemeindebeitrag an die Jugendarbeit Wasserschloss beträgt voraussichtlich rund Fr. 51'000.

6 Verkehr

Für Verkehrsplanungen im Gebiet Geelig (Städtebauliches Konzept) sind Fr. 25'000 veranschlagt. Für die Sanierung der Oberriedenstrasse und der Aarestrasse sind Projektierungskosten von total Fr. 43'000 veranschlagt.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Wasserversorgung

Im Budget 2021 sind Fr. 17'000 als Projektierungskosten für die Erneuerung des Grundwasserpumpwerkes Schachen II vorgesehen. Für die Überwachung von Wasserlecks werden wiederum Fr. 11'000 budgetiert. Von den vereinnahmten Anschlussgebühren werden jährlich 5 % der Erfolgsrechnung gutgeschrieben (Fr. 76'000). Der budgetierte Ertragsüberschuss 2021 beträgt Fr. 231'600. Der prognostizierte Finanzierungsüberschuss 2021 beträgt mutmasslich Fr. 385'800. Somit wird das Vermögen der Wasserversorgung auf ca. Fr. 935'800 ansteigen.

| | Budget 2021 |
|---|------------------------|
| Wasserversorgung | |
| Betrieblicher Aufwand | 755'950 |
| Betrieblicher Ertrag | 987'000 |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | 231'050 |
| Ergebnis aus Finanzierung | 550 |
| Operatives Ergebnis | 231'600 |
| Ausserordentliches Ergebnis | 0 |
| Gesamtergebnis | 231'600 |

Die **Abwasserbeseitigung** budgetiert einen Aufwandüberschuss von Fr. 136'400 (Vorjahr Fr. 87'800). Der überwiegende Anteil der Ausgaben im Bereich Abwasser entfällt auf die Betriebskosten (Fr. 429'400) des Abwasserverbandes. Der elektrische Umbau des Pumpwerkes Reuss ist mit Fr. 33'000 budgetiert. Die Bewirtschaftung der Sonderbauwerke erfolgt inskünftig durch die IBB. Es ist mit jährlichen Kosten von Fr. 57'500 zu rechnen. Von den vereinnahmten Anschlussgebühren werden jährlich 5 % der Erfolgsrechnung gutgeschrieben (Fr. 175'000). Es wird ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 172'700 veranschlagt. Das Vermögen der Abwasserbeseitigung wird sich auf rund 2.13 Mio. Franken reduzieren.

| | Budget 2021 |
|---|------------------------|
| Abwasserbeseitigung | |
| Betrieblicher Aufwand | 969'600 |
| Betrieblicher Ertrag | 830'900 |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | -138'700 |
| Ergebnis aus Finanzierung | 2'300 |
| Operatives Ergebnis | -136'400 |
| Ausserordentliches Ergebnis | 0 |
| Gesamtergebnis | -136'400 |

Die **Abfallbewirtschaftung** budgetiert einen Ertragsüberschuss von Fr. 127'000. Der Überschuss kann dem Eigenkapital der Abfallbewirtschaftung zugewiesen werden. Nach Abschluss der Sanierung der Abfallsammelstellen wird das Vermögen per Ende 2021 mutmasslich Fr. 390'000 betragen.

| Abfallbeseitigung | Budget 2021 |
|---|-------------|
| Betrieblicher Aufwand | 396'700 |
| Betrieblicher Ertrag | 523'200 |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | 126'500 |
| Ergebnis aus Finanzierung | 500 |
| Operatives Ergebnis | 127'000 |
| Ausserordentliches Ergebnis | 0 |
| Gesamtergebnis | 127'000 |

Raumplanung

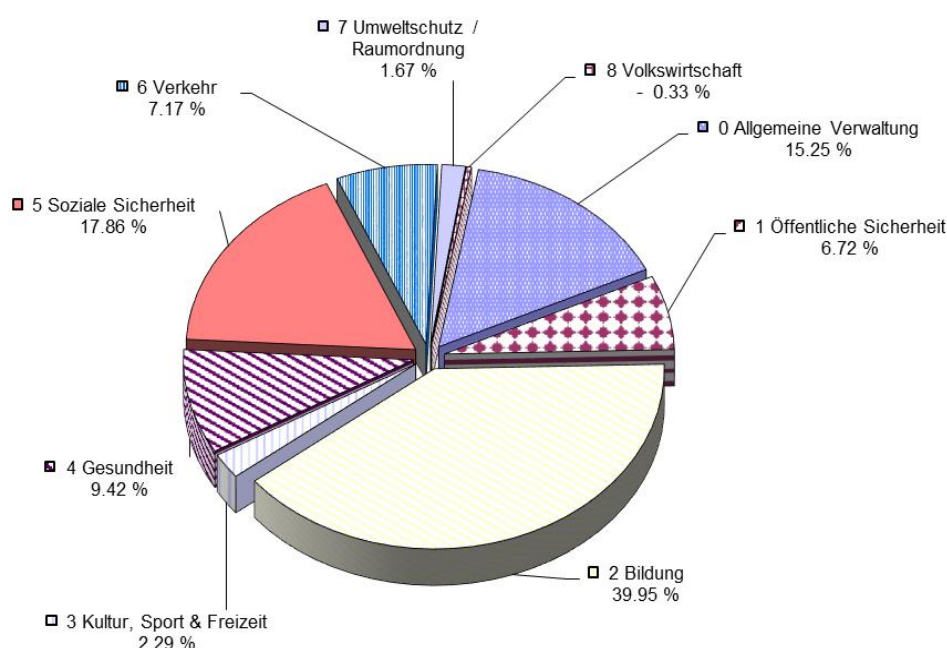
Für die gesamte Erweiterung des Gebietes Geelig sind folgende Planungskosten budgetiert.

- Allgemeine Raumplanungskosten 20'000
- Gestaltungsplan Geelig 25'000
- Entwicklungsrichtplan Geelig 50'000

8 Volkswirtschaft

Der Zuschuss der Einwohnergemeinde an den Forstbetrieb beträgt Fr. 145'450 (Vorjahr Fr. 110'230). Die Holzverkaufspreise sind nach wie vor rückläufig und bewegen sich auf einem sehr tiefen Niveau. Das Forstpersonal kann in den Sommermonaten vermehrt dem Bauamt aushelfen und somit wird die Forstrechnung entsprechend entlastet. Der Betriebsplan des Forstbetriebes muss alle 15 Jahre überarbeitet werden – die Kosten belaufen sich auf rund Fr. 20'000.

Nettoaufwand der Erfolgsrechnung Budget 2021



9 Finanzen und Steuern

Es wird mit den folgenden Steuererträgen gerechnet:

| Steuern | Budget 2021 | Budget 2020 |
|--|-------------------|-------------------|
| Total | 14'550'000 | 14'540'000 |
| Einkommenssteuern Rechnungsjahr | 11'534'770 | 11'485'000 |
| Einkommenssteuern frühere Jahre | 643'400 | 600'000 |
| Vermögenssteuern Rechnungsjahr | 1'015'300 | 1'012'000 |
| Vermögenssteuern frühere Jahre | 56'530 | 53'000 |
| Quellensteuern | 400'000 | 480'000 |
| Gewinn- und Kapitalsteuern jur. Personen | 550'000 | 650'000 |
| Nachsteuern und Bussen | 100'000 | 50'000 |
| Grundstückgewinnsteuern | 150'000 | 150'000 |
| Erbschafts- und Schenkungssteuern | 100'000 | 60'000 |

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Steuererträge sind schwierig abzuschätzen. Aufgrund der heutigen Erkenntnisse ist mit einem Rückgang der Steuern bei den juristischen Personen zu rechnen. Bei den ordentlichen Einkommens- und Vermögenssteuern wird mit einem Rückgang von ca. 2 % auf der Basis der mutmasslichen Steuererträge 2020 gerechnet. Die Budgetierung der Sondersteuern erfolgt aufgrund der Erfahrungszahlen. Bei den Nach- und Strafsteuern werden mit Nachträgen aus Verfahren, welchen beim Kanton noch in Bearbeitung sind, gerechnet.

Die Finanzierung der Fremdkapitalzinsen wurde mit mittelfristigen Kapitalaufnahmen gestaffelt. Das Darlehen der Einwohnergemeinde an die EV Gebenstorf AG von Fr. 4'040'000 wird mit 1.5 % verzinst. Die EV Gebenstorf AG wird im Jahr 2021 eine Dividende von Fr. 90'000 an die Gemeinde ausrichten.

Der Finanzausgleich wird aufgrund der Steuerkraft der Gemeinde sowie des Bildungslasten- und Soziallastenausgleichs berechnet. Für das Jahr 2021 wurde ein Betrag von Fr. 437'000 zugesichert.

Investitionsrechnung 2021

Im nächsten Jahr werden noch Restinvestitionen von ca. 1 Mio. Franken in das neue Schulhaus Brühl 3 fällig. Für die Neugestaltung des Pausenplatzes sind Restkosten von Fr. 100'000 veranschlagt.

Die Sanierung der Landstrasse K117 startet voraussichtlich im Jahr 2021. Es sind mit Investitionskosten von rund 1 Mio. Franken zu rechnen.

Für die Überarbeitung des GEP 2. Generation sind Fr. 240'000 veranschlagt. Für die Abschlussarbeiten der Revision Nutzungsplanung Siedlung und Kultur sind Fr. 30'000 budgetiert.

Investitionsplan 2021 - 2025

Der Investitionsplan gibt eine Übersicht über die geplanten Investitionen für die Zeitspanne bis 2025 und ist eine aktuelle Bestandesaufnahme. Das Investitionsvolumen soll mit Desinvestitionen sowie der Rückforderung Darlehen EVG AG abgedeckt werden.

Der Investitionsplan 2021 – 2025 berücksichtigt nachfolgende Projekte:

| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|--|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|
| Bewilligte und in Ausführung befindliche Projekte | | | | | |
| Neubau Schulhaus Brühl 3 | 1'000 | | | | |
| Pausenplatzgestaltung | 100 | | | | |
| Spinnereibrücke (Projektierungskredit) | 50 | | | | |
| Erneuerung Kantonsstrasse K117 | 1'000 | 2'450 | | | |
| Regionale Fussballanlage Oberau | 20 | | | | |
| Revision Bau- und Nutzungsplanung | 30 | | | | |
| Technische Umrüstung Strassenbeleuchtung | 200 | 350 | | | |
| Projekte in Planung (noch nicht bewilligt) | | | | | |
| Sanierungsmassnahmen Gemeindehaus | | 400 | | 800 | |
| Sanierung Oberes Schulhaus | | | 1'200 | | |
| Erneuerung Büelweg Süd | | 290 | | | |
| Erschliessung Geelig Mitte | | 250 | | | |
| Ersatz Reussbrücke (1/2-Anteil Windisch) | | 200 | 1'300 | | |
| Sanierungsmassnahmen Gemeindeliegenschaften | | 200 | 200 | 200 | 200 |
| Sanierung Aarestrasse | | | 250 | 250 | |
| Oberriedenstrasse Teil 1(Unterrieden-Riedwies) | | | 1'000 | 360 | |
| Oberriedenstrasse Teil 2 (Unterrieden-Birmenstorfstr.) | | | | | 420 |
| Busbevorzugung Landstrasse; Dekretsbeitrag | | 170 | | | |
| Bushaltestelle Kinziggrabenstrasse, Dekretsbeitrag | | | | 150 | |
| Ersatz von Schulräumen, Projektierung & Planung | | 300 | | 3'000 | 3'000 |
| Sanierungsmassnahmen Restaurant Cherne | 900 | | | | |
| Sanierungsmassnahmen Cherne 1 & 2 | | | | 500 | |
| Sanierungsmassnahmen Cherne 1 (zu Lasten Legat) | | | | | 4'000 |
| Bauliche Massnahmen Wiseraï | | 200 | | | |
| Total Investitionen | 3'300 | 4'810 | 3'950 | 5'260 | 7'620 |
| Verschiedenes | | | | | |
| Rückforderung Darlehen von EV Gebenstorf AG | | -2'000 | | -2'000 | |
| Total | | -2'000 | | -2'000 | |
| Desinvestitionen | | | | | |
| Parzelle Dorfstrasse 11 | | | | -700 | |
| Parzelle Hinterhof | | -3'700 | | | |
| Parzelle Steinacker, Vogelsang | | -720 | | | |
| Parzellen Schulstrasse Vogelsang | | | -2'000 | | |
| Parzelle Oberes Schulhaus | | -1'200 | | | |
| Total Desinvestitionen | | -5'620 | -2'000 | -700 | |
| Total Netto | 3'300 | -2'810 | 1'950 | 2'560 | 7'620 |

Finanzplanung

Der Finanzplan wird rollend alljährlich überarbeitet und dient dem Gemeinderat als Planungsinstrument. Der Finanzplan zeigt die Entwicklung für die Jahre 2021 – 2025. Nebst dem Zuwachs der Bevölkerung wird für die Jahre 2022 und 2023 mit einem Steuerzuwachs von 0.5 %, und für die Jahre 2024 und 2025 mit 1.5 % gerechnet.

| Finanzplan 2021 – 2025 | | | | | |
|---|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Jahre | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| Bevölkerungszahl | 5600 | 5670 | 5740 | 5810 | 5880 |
| Steuerfuss | 108% | 108% | 108% | 108% | 108% |
| Betrieblicher Aufwand | 18'665 | 18'872 | 19'083 | 19'318 | 19'511 |
| Betrieblicher Ertrag | 18'055 | 18'323 | 18'509 | 18'936 | 19'293 |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | -610 | -549 | -574 | -382 | -218 |
| Finanzaufwand | 206 | 186 | 186 | 200 | 202 |
| Finanzertrag | 644 | 644 | 644 | 644 | 644 |
| Ergebnis aus Finanzierung | 438 | 458 | 458 | 444 | 442 |
| Operatives Ergebnis | -172 | - 91 | -116 | 62 | 224 |
| Entnahme aus Aufwertungsreserve | - 900 | -855 | -811 | -767 | -723 |
| Ausserordentliches Ergebnis | - 900 | -855 | -811 | -767 | -723 |
| Gesamtergebnis | 728 | 764 | 695 | 829 | 947 |

Entwicklung Bankschulden und Nettoschuld 2021 - 2025

Das heutige Nettovermögen der Gemeinde Gebenstorf wird abgebaut und die Nettoschuld wird in der Planperiode ansteigen. Die prognostizierte Nettoschuld ist jedoch unbedenklich und ist zudem im Einklang mit der Finanzstrategie unserer Gemeinde. Die Bankschulden werden Ende 2025 mutmasslich auf rund 18 Mio. Franken ansteigen.

Zusammenfassung und Empfehlung

Die geplanten Investitionen sind nachhaltig und wichtig für den Erhalt und die Erweiterung der Infrastrukturbauten unserer Gemeinde. Gemeinderat und Finanzkommission empfehlen Ihnen, das Budget mit einem unveränderten Steuerfuss von 108 % zu genehmigen.

In Anlehnung an die detaillierten schriftlichen Angaben können die Erläuterungen von **Gemeindeammann Fabian Keller** sinngemäss wie folgt zusammengefasst werden:

Das Budget 2021 weise ein operatives Minus von Fr. 172'400 aus. Zu Beginn der Budgetrunde sei das operative Ergebnis noch deutlich höher im Minus gewesen. Man habe dann drei Kürzungsrunden durchgeführt. Welche Ausgaben würden das Budget 2021 prägen:

- Gemeindesaal (Renovation des Bodens und der Jalousien) Fr. 23'500
- Instandstellungskosten des TLF der Feuerwehr Fr. 58'400

An Stelle der Anschaffung einen neuen TLF zu bedeutend höheren Kosten, habe man sich auch hinsichtlich der geplanten Fusion von Turgi mit Baden zu einer Instandstellung des Fahrzeuges entschieden.

- Gesetzliche Abschreibungen des Schulhauses Brühl 3 Fr. 500'000
- Kosten Pflegefinanzierung aufgrund der Erfahrungswerte Fr. 800'000

| | |
|---|-------------|
| - Spitex | Fr. 565'000 |
| - Städtebauliches Konzept Geelig | Fr. 25'000 |
| - Betriebskosten Fussballanlage Oberau (erstmalig fällig) | Fr. 38'000 |
| - Integrationskosten Sozialhilfe (Trinamo) | Fr. 50'000 |

Die Steuererträge sind Erträge der natürlichen Personen sowie der Sondersteuern und würden sich auf Fr. 14'550'000 belaufen. Der Gemeinderat habe bereits für 2020 etwas weniger konservativ budgetiert. Jetzt habe man sich an die Empfehlungen des Kantons gehalten. Die Steuerausfälle wegen Corona seien noch nicht zu beziffern. Der Kanton rechne mit 2,5 %. Ob dies auch für unsere Gemeinde zutrefte, sei aus heutiger Sicht schwer zu beurteilen. Gebenstorf habe glücklicherweise keine Steuerzahler, die ein Klumpenrisiko darstellen und auch nicht besonders viele juristische Gesellschaften, die auf das Steuersubstrat einen massgeblichen Einfluss hätten.

Die Eigenwirtschaftsbetriebe würden trotz der verschiedenen Investitionen ein Vermögen ausweisen. Die Ergebnisse seien mit Ausnahme der Abwasserbeseitigung positiv, welche jedoch nach wie vor ein Vermögen von über 2 Mio. Franken ausweise. Um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen, müssten die Abwassergebühren erhöht werden.

Die Investitionen des Investitionsplans für das Jahr 2021 werden kurz erläutert:

- Restkosten Schulhaus Brühl 3 ca. 1 Mio. Franken
- Restkosten Pausenplatz Brühl von ca. Fr. 100'000
- Restkosten Projektierungskredit Spinnereibrücke von Fr. 50'000
- Erneuerung Kantonsstrasse K 117 von Fr. 1'000'000. Geplant sei der Baubeginn im Frühjahr 2021. Im Grossen Rat liege das neue Strassengesetz auf, welches vorsehe, dass alle Gemeinden im Kanton bezüglich Beitragsleistung an den Bau und Unterhalt von Kantonsstrassen gleichgestellt würden. D.h. dass gemäss dieser Gesetzesänderung der Beitrag für die Gemeinden auf 35 % festgelegt werde. Sofern dieses Gesetz angenommen würde, hätte dies massive Einsparungen auf das Projekt zur Folge. Die Voraussetzungen seien jedoch noch nicht bekannt.
- Restkosten Regionale Fussballanlage Fr. 20'000
- Restkosten Revision Bau- und Nutzungsplanung von Fr. 30'000. BNO soll am 10. Juni 2021 dem Souverän zur Genehmigung unterbreitet werden.
- Technische Umrüstung der Strassenbeleuchtung von Fr. 200'000.

Der Finanzplan 2021 – 2025 zeige die künftige Entwicklung der Gemeinde auf. Das operative Ergebnis weise in den nächsten drei Jahren ein coronabedingt leicht negatives Ergebnis aus. Gerechnet werde nach wie vor mit einem Bevölkerungswachstum von 70 Personen pro Jahr. Weiter soll auch der Steuerfuss über die Planperiode unverändert bleiben. Das Fremdkapital werde voraussichtlich über die Planperiode weiter ansteigen. Die Entwicklung der Verschuldung müsse daher eng verfolgt werden und eine Reduktion sei so bald wie möglich anzustreben.

Aus der Gesamtübersicht über die Verteilung der Kosten nach Dienststellen lasse sich ableiten, dass diese nur zu knapp 25 % durch das Gemeinwesen beeinflussen lassen. Der grosse Teil der Kosten seien gebundene Ausgaben.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Stellungnahme der Finanzkommission

„Die Finanzkommission schlägt das Budget 2021 mit einem Steuerfuss von 108 % zur Annahme vor. Diese Empfehlung erfolgt mit dem Hinweis, dass die Auswirkungen der Corona Krise nur schwer abgeschätzt werden können. Sie sind nach heutigem Wissen realistisch abgebildet worden“.

Beschluss:

In offener Abstimmung genehmigt die Gemeindeversammlung mit sehr grossem Mehr ohne Gegenstimme das Budget 2021 mit einem unveränderten Steuerfuss von 108 %

Kreditabrechnungen

Folgende Verpflichtungskredite wurden abgerechnet, von der Finanzkommission geprüft und als in Ordnung befunden. Sie werden der Gemeindeversammlung zur Genehmigung empfohlen.

Die nachfolgenden Kreditabrechnungen werden von **Frau Gemeinderätin Giovanna Miceli** und **Gemeinderat Urs Bättschmann** vorgestellt.

a)

| | | | | | |
|----------------------|-------------------------------------|-----|--------------|-----|---------------------|
| Objekt | Neubau Regenbecken Brühl | | | | |
| Verpflichtungskredit | Fr. 2'267'000 | | | | |
| Beschluss GV | 14. Juni 2018 | | | | |
| | Bruttoanlagekosten | | | Fr. | 2'187'947.13 |
| | Verpflichtungskredit | Fr. | 2'267'000.00 | | |
| | Kreditunterschreitung brutto | | 3,5 % | Fr. | 79'052.87 |
| | Nettoanlagekosten | | | Fr. | 2'187'947.13 |

Kommentar zur Kreditunterschreitung:

Es kam zu keinen unvorhergesehenen Aufwendungen im Zuge der Bauarbeiten. Ausserdem konnten in verschiedenen Bereichen Einsparungen erzielt werden.

b)

| | | | | | |
|----------------------|---|-----|---------------|-----|-------------------|
| Objekt | Sanierung und Nachrüstung Regenbecken Geelig | | | | |
| Verpflichtungskredit | Fr. 360'000 | | | | |
| Beschluss GV | 14. Juni 2018 | | | | |
| | Bruttoanlagekosten | | | Fr. | 419'707.80 |
| | Verpflichtungskredit | Fr. | 360'000.00 | | |
| | Kreditüberschreitung brutto | | 16,6 % | Fr. | 59'707.80 |
| | Nettoanlagekosten | | | Fr. | 419'707.80 |

Kommentar zur Kreditüberschreitung:

Entgegen den Erwartungen musste das Becken vollständig abgedichtet werden. Zudem erfolgten Projektanpassungen aufgrund von Auflagen des BVU.

c)

| | | | | | |
|----------------------|---|-----|------------|-----|-------------------|
| Objekt | Ausbau Zufahrtsstrasse zur Mehrzweckhalle und neue Wasserleitung | | | | |
| Verpflichtungskredit | Fr. 498'000 | | | | |
| Beschluss GV | 13. Juni 2019 | | | | |
| | Bruttoanlagekosten | | | Fr. | 453'310.60 |
| | Verpflichtungskredit | Fr. | 498'000.00 | | |
| | Kreditunterschreitung brutto | | 9 % | Fr. | 44'689.40 |
| | Nettoanlagekosten | | | Fr. | 453'310.60 |

Kommentar zur Kreditunterschreitung:

Es konnten bei den Baumeister-, Sanitär- und Ingenieurarbeiten Einsparungen erzielt werden.

d)

| | | | | | |
|----------------------|---------------------------------------|-----|--------------|-----|-------------------|
| Objekt | Erweiterung Werkhofüberdachung | | | | |
| Verpflichtungskredit | Fr. 160'000 | | | | |
| Beschluss GV | 13. Juni 2019 | | | | |
| | Bruttoanlagekosten | | | Fr. | 152'155.65 |
| | Verpflichtungskredit | Fr. | 160'000.00 | | |
| | Kreditunterschreitung brutto | | 4,9 % | Fr. | 7'844.35 |
| | Nettoanlagekosten | | | Fr. | 152'155.65 |

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Stellungnahme der Finanzkommission:

Markus Häusermann, Präsident der Finanzkommission, verliest den Prüfungsbericht, welcher zusammenfassend wie folgt lautet: „Die Finanzkommission hat die folgenden Kreditabrechnungen geprüft:

- *Neubau Regenbecken Brühl über Fr. 2'267'000 vom 14.6.2018*
- *Ausbau Zufahrtsstrasse Mehrzweckhalle Brühl über Fr. 498'000 vom 13.6.2019*
- *Sanierung Regenbecken Geelig über Fr. 360'000 vom 14.6.2018*
- *Erweiterung Werkhofüberdachung über Fr. 160'000 vom 13.6.2019*

Die Arbeiten sind im Sinne der Kreditbewilligungen abgeschlossen. Die einzelnen Kreditabrechnungen wurden buchhalterisch ordnungsgemäss erfasst. Aufgrund der Prüfung empfiehlt die Finanzkommission der Gemeindeversammlung, die erwähnten Kreditabrechnungen zu genehmigen und den verantwortlichen Personen Entlastung zu erteilen.“

Beschluss:

In offener Abstimmung genehmigt die Gemeindeversammlung mit sehr grossem Mehr ohne Gegenstimme die vorstehenden Kreditabrechnungen.

Verschiedenes, Termine und Umfrage

Umfrage

Unter diesem Traktandum haben die Teilnehmer die Möglichkeiten Anfragen an den Gemeinderat von allgemeinem Interesse zu stellen. Das Wort wird nicht verlangt.

Abschliessend macht **Gemeindeammann Fabian Keller** noch Werbung für die Weihnachtsbäume aus dem eigenen Wald und weist auf die Verkaufsdaten hin.

Ausblick auf die Termine 2021

- | | |
|--------------------------------|---|
| - Öffentlicher Waldarbeitstag | 27. März 2021 (Durchführung noch ungewiss) |
| - INForum Frühling | 11. Mai 2021 |
| - Rechnungsgemeindeversammlung | 10. Juni 2021 |
| - Bundesfeier | 31. Juli 2021 evtl. mit oder kurz nach der Eröffnung des Restaurants Cherne |
| - INForum Herbst | 19. Oktober 2021 |
| - Budgetgemeindeversammlung | 25. November 2021 |

Gemeindeammann Fabian Keller dankt den Anwesenden für die Teilnahme trotz Maske und schliesst die Versammlung um 20.25 Uhr mit den besten Wünschen zu den kommenden Festtagen und zum Jahreswechsel. Denken Sie daran, gemeinsam mit Respekt, Solidarität, gegenseitigem Verständnis und genügend Abstand erreichen wir zurzeit mehr. Bleiben Sie gesund.

Gebenstorf, im Januar 2021

Für das Protokoll

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Gemeindeammann
sig. Fabian Keller

Der Gemeindeschreiber
sig. Stefan Gloor